



## Antrag

---

Dr. Jan Christian Dammann; Elsterkamp 11b; 21244 Buchholz i.d.N.

An die  
Stadt Buchholz i.d.N.  
Herrn Bürgermeister Röhse  
Rathausplatz 1

21244 Buchholz i.d.N.

Buchholz, den 28.09.17

### **Antrag: Bedarfe in der Buchholzer Kinderbetreuung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit reiche ich Ihnen den folgenden Antrag zur Beratung im Rat der Stadt Buchholz.

Der Rat der Stadt Buchholz möge beschließen:

Die Verwaltung führt eine Befragung der Eltern von in Buchholz gemeldeten Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren durch. Mit Hilfe der erhobenen Daten sollen die folgenden Fragen aussagekräftig beantwortet werden können:

1. Wie stellt sich die aktuelle Betreuungssituation in Buchholz dar (z.B. in Bezug auf die Betreuungsform, den Anteil Alleinerziehender und die Erwerbstätigkeit der Eltern)?
2. Welche Betreuungsformen präferieren die Eltern jeweils im Krippen-, im Kindergarten- und im Grundschulalter?
3. Welche Betreuungszeiten, –tage und –orte werden aktuell in Anspruch genommen und zukünftig gewünscht?

Die Konzeption und Durchführung der Befragung soll wissenschaftlichen Grundsätzen genügen und ist ggf. mit externer Beratung durchzuführen. Vor dem Versand legt die Verwaltung dem Rat den ausgearbeiteten Fragebogen vor und ergänzt ggf. von Ratsmitgliedern eingebrachte Fragen.

#### Begründung:

Die Elternwünsche im Sinne des Kindeswohls sind neben den verfügbaren Haushaltsmitteln die wesentlichen Determinanten beim Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes. Sie sind durch Befragungen zu erheben und durch Bereitstellung eines möglichst adäquaten und qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes zu befriedigen.

Die Technische Universität Dortmund hat im Verbund mit dem Deutschen Jugendinstitut beispielsweise einen wissenschaftlichen Fragebogen zur Bedarfsermittlung im Krippenbereich erarbeitet. Dieser Fragebogen ist bereits von 93 Kommunen in Deutschland eingesetzt worden, u.a. vom

Landkreis Rotenburg (Wümme) und der Stadt Stade<sup>1</sup>. Auch die Stadt Köln hat eine ähnliche Befragung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Markt- und Sozialanalyse durchgeführt<sup>2</sup>.

Die Auswertung der erhobenen Daten hat ergeben, dass sich zwischen verschiedenen und sogar innerhalb einzelner Kommunen unterschiedliche Bedarfe ergeben haben. Je spezifischer der Betrachtungsraum gefasst werde, desto stärker variierten die Bedarfe<sup>3</sup>. Eine separate Erhebung der Buchholzer Bedarfe scheint somit geboten, um ein passendes Betreuungsangebot in Buchholz als wichtigen Standortfaktor der Stadt zu entwickeln und erhalten.

Im Unterschied zu vielen anderen Befragungen haben die Befragungen der Eltern zu verhältnismäßig hohen Rückläuferquoten geführt. In Rostock haben 52% der angeschriebenen Eltern den ausgefüllten Fragebogen zurückgesendet<sup>4</sup>. In Nürnberg lag die Rücksendequote bei 48%<sup>5</sup>. Im Durchschnitt hat der Fragebogen der TU Dortmund und des Deutschen Jugendinstitutes zu einer Rückläuferquote von 41% geführt<sup>6</sup>. Es ist folglich zu erwarten, dass die Elternschaft in Buchholz ähnlich interessiert ist und sich somit auch für Buchholz ein repräsentatives Resultat ergibt.

Der Antrag lässt offen, ob alle Eltern oder eine repräsentative Stichprobe befragt werden sollen. Die Verwaltung möge nach Aufstellung der Kosten und auf Basis einer fachlichen Einschätzung beider Varianten eine Empfehlung abgeben. Um ein ganzheitliches Bild der Kinderbetreuung zu erhalten soll zusätzlich die nachschule Betreuung im Grundschulalter mit betrachtet werden.

Für die SPD-Fraktion

---

Dr. Jan Christian Dammann

---

<sup>1</sup> Für weitere Informationen siehe <http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/index.php?id=314>.

<sup>2</sup> Vgl. U3K Stadt Köln – Elternbefragung zum Betreuungsbedarf von U3-Kindern (Abschlussbericht); Köln; 2014; Verfügbar unter: <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=506104&type=do&> (Seite 7)

<sup>3</sup> Vgl. Forschungsbericht: Kommunale Bedarfserhebungen – Der regionalspezifische Betreuungsbedarf U3 und seine Bedingungsfaktoren; Rita Enes u.a.; Dortmund; 2014; Verfügbar unter: [http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Kindertagesbetreuung/Kommunale\\_Bedarfserhebung/Bericht\\_Kommunale\\_Bedarfserhebung\\_2014.pdf](http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Kindertagesbetreuung/Kommunale_Bedarfserhebung/Bericht_Kommunale_Bedarfserhebung_2014.pdf) (Seite 3)

<sup>4</sup> Vgl. Jugendamtspezifische Elternbefragung zum Betreuungsbedarf U3; Rostock; 2012; Verfügbar unter: <http://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/496/Abschlussbericht%20Uni%20Dortmund-%20U3%20Elternbefragung.pdf> (Seite 3)

<sup>5</sup> Vgl. Jugendamtspezifische Elternbefragung zum Betreuungsbedarf U3; Nürnberg; 2012; Verfügbar unter: <https://www.nuernberg.de/imperia/md/jugendamt/dokumente/beteiligung/u3befragung.pdf> (Seite 5)

<sup>6</sup> Vgl. Forschungsbericht: Kommunale Bedarfserhebungen – Der regionalspezifische Betreuungsbedarf U3 und seine Bedingungsfaktoren; Rita Enes u.a.; Dortmund; 2014; Verfügbar unter: [http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Kindertagesbetreuung/Kommunale\\_Bedarfserhebung/Bericht\\_Kommunale\\_Bedarfserhebung\\_2014.pdf](http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Kindertagesbetreuung/Kommunale_Bedarfserhebung/Bericht_Kommunale_Bedarfserhebung_2014.pdf) (Seite 4)